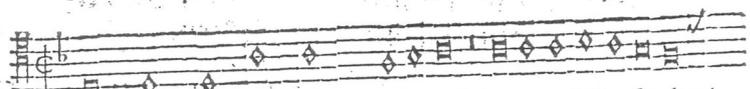


„Trostlied für die betrübten Christen in der Grafschaft Rieneck“

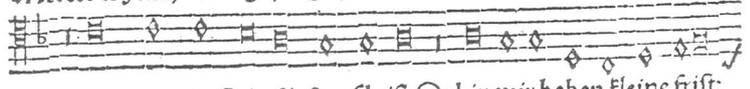
von Johann Conrad Ulmer anlässlich des Todes von Graf Philipp III von Rieneck, 1559
abgedruckt in: Theodoret-Übersetzung von Johann Conrad Ulmer, Basel, 1575

269

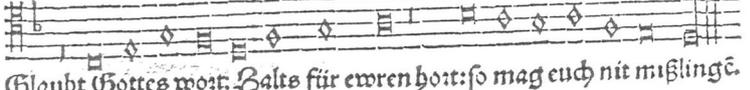
**Ein trostlied / für die betrübten Christen in
der Graueschafft Rieneck / als der wolgeborne Gra-
ue vnd Herr / Herz Philips / Graue zu Rieneck / seines ge-
schlechts der letzte / Anno Domini 1571. den 3. Sep-
tembris / seliglich in Gott
betscheiden war.**



Wacht auff ihr frommen Christenleut: Hört zu in diesem lande: /
Merckt woz euch wird gesungē heut: Das jr nicht werdt zuschanden.



Wen kommen wird Herz Jesus Christ: Dahin wir haben kleine frist:



Glaubt Gottes wort: Halts für ewren hort: so mag euch nit mißlingē.

Im Reiser gebt / woz Reisers ist / Vernembt
darbey gar eben: / Auff das ihr auch zu jeder
Le frist / was Gott gebürt wöllt geben. Wer ihn
bekennt für diser welt / Acht nit seins leibs / Ehr / gut
noch gelt / Den wil er dorth / habts oft gehört / Im
himmel Ehren eben.

Graff Philips vnser seliger Herr / Sey vns ein spie-
gel klare: / Vmb Christi seines Herze Ehr: wagt er /
sag ich fürwahr / Leib / gut vnd blut / auch was er
hett: Gottes wort vnd geist in halten thet: Trett ihm
frisch nach / ist euch kein schmach: Wöllt jr zur him-
melschare.

Wns Königs hertz / merckt mit verstand / Wie vns
die schrift thut sage: / Steht gang vn gar in Gottes
hand / darauff thut euch frisch wagen: Secht euch vn
cwere kinder an: seinen namen rüfft mit glauben an:

Lij Niemand

270 Das dritte Gespräch /
Niemand fürwahr / krümpt euch ein hat / Laßt vns
ja nit verzagen.
Wer sein Creutz nit nimpt / vnd volgt nach / Thut
vns Mattheus schreiben: Der ist dem Herren eine
schmach / Kan nit sein jünger bleibē. Wer bis ans end
verbarren thut / Dem wird zu theil das ewig
gut / Die welt vacht / Ade gut nacht / der
himmel mus vns bleiben.

Iohan. Con. Ulmerus F.